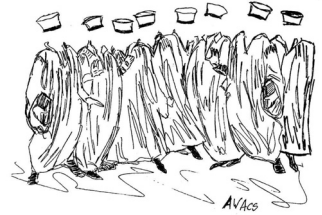


# Streichung der Paragraphen 218 + 219 aus dem Strafgesetzbuch!

## NEIN zur Bevormundung der Frauen Schluss mit der Kriminalisierung von Schwangerschaftsabbruch!



Frauen wollen und sollen frei entscheiden können über ihr Leben, ihren Körper, eine Schwangerschaft: „Wir wollen selbst entscheiden in den wichtigsten Angelegenheiten unseres Lebens!“ (Courage-Programm)  
Doch dieses Recht auf Selbstbestimmung wird uns Frauen bis heute verwehrt - weltweit, auch in Deutschland.

Frauen werden kriminalisiert durch Paragraphen im Strafgesetzbuch:

### § 218 Schwangerschaftsabbruch

(1) „Wer eine Schwangerschaft abbricht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft“.

- Straffreiheit gibt es nur nach (Zwangs-)Beratung in einer staatlich anerkannten Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle, innerhalb von 12 Wochen und bei medizinischer und kriminologischer Indikation (z.B. nach einer Vergewaltigung).



### § 219 Beratung der Schwangeren in einer Not- und Konfliktlage

(1) „Die Beratung ... hat sich von dem Bemühen leiten zu lassen, die Frau zur Fortsetzung der Schwangerschaft zu ermutigen“.

- Eine Frau zur Beratung gesetzlich zu verpflichten, ist Zwangsberatung. Wirkliche Beratung basiert immer auf freiwilliger Basis.

### § 219a Werbung für Schwangerschaftsabbruch

(1) „Wer öffentlich Dienste zur Vornahme eines Schwangerschaftsabbruchs anbietet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 2 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.“

(4) Absatz 1 gilt nicht, wenn Ärzte auf die Tatsache hinweisen, dass sie Schwangerschaftsabbrüche vornehmen“.

- Nach vielen Protesten von Ärzt/innen und Frauen/Bewegung wurde 2019 diese Mini-Änderung des § 219a beschlossen (Abs. 4). Demnach dürfen Ärzt/innen weiterhin nicht frei und umfassend informieren. Doch ungewollt Schwangere benötigen in ihrer (Not)Situation schnelle und zuverlässige Informationen.

# Die frauenfeindlichen Paragrafen 218/219 haben im Strafgesetzbuch nichts zu suchen!

§ 219a stammt von 1933, aus der Zeit des Hitlerfaschismus. „Lebensschützer“ nutzen ihn, um Ärzt/innen anzuzeigen und sie als „Tötungsspezialistin“ zu verunglimpfen.

§ 218 ist von 1872, vorletztes Jahrhundert - eine staatliche Unterdrückungsmaßnahme, Geburtenkontrolle und Kriminalisierung der Frauen, Basis für gesellschaftliche Stigmatisierung und moralischen Druck, als sei Schwangerschaftsabbruch 'Kindstötung'. Ein Embryo hat aber erst das Potential, sich zu einem lebensfähigen Kind zu entwickeln.

**Der Staat** muss sich die Frage stellen lassen, wie er sich um geborenes Leben kümmert. Bis heute sorgt er nicht für genug gute Kinderbetreuungs-/Arbeitsplätze, Lehrer/innen, Schwimmbäder, bezahlbaren Wohnraum, wirksamen Umweltschutz usw..

**Jede Frau** muss selbst entscheiden, ob und wann sie die Verantwortung für ein Kind übernehmen kann oder nicht. Das hat kein Staat, kein Gericht und keine Kirche zu bestimmen! Zudem überträgt der Staat wichtigste gesellschaftliche Aufgaben wie Kindererziehung, Versorgung der Familie, Pflege der Angehörigen privat an Frauen/Familien.

**Der Frauenverband Courage** engagiert sich seit 1991 dafür, dass Frauen selbst aktiv werden für ihre Lebensinteressen. Der beste Schutz vor ungewollter Schwangerschaft sind rechtzeitige Aufklärung, verantwortungsvoller sexueller Umgang, kostenlose Verhütungsmittel.



**Weltweit** kämpfen Frauen gegen rechte Regierungen und deren Verschärfung/Verbot von Schwangerschaftsabbruch. Zuletzt erfolgreich in Irland. Die internationale, couragierte Frauenbewegung hat gemeinsame Ziele: Das Recht der Frau auf Selbstbestimmung und ihre Befreiung von Gewalt, Sexismus, Ausbeutung und Unterdrückung! Unser Herz schlägt international!

## Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen, 25. November

Weltweiter Protest gegen zunehmende Gewalt und Sexismus  
- auch in Wuppertal. Frauen und Mädchen, macht mit!

Nur organisiert können wir gesellschaftlich etwas verändern.  
Willkommen im Frauenverband Courage!



V.i.S.d.P. und nähere Infos: Frauenverband Courage e.V.  
42107 Wuppertal, Holsteiner Str.28 - [www.fvcourage.de](http://www.fvcourage.de)  
E.mail: [courage-wuppertal@t-online.de](mailto:courage-wuppertal@t-online.de) - Tel: 0202-306788